

# „Unsere Verantwortung für eine faire und gerechte Welt“

-----

Hilfe zur Selbsthilfe – ganz konkret:

Leben und Arbeiten in Tansania und der

Stellenwert der Gründung von Spar- und Kreditvereinen



Bildungszentrum Rosenheim, Dienstag, 17.10.2017, 19:30 Uhr,

Referent/en: Gäste aus dem Bistum Morogoro in Tansania und

Karl Busl, KAB Diözesanverband München und Freising

(englisch-deutsche Übersetzung)

Kein Eintritt / freiwillige Spenden für den weiteren Aufbau des Projektes erbeten;

## **Tansania - ein Land im Wandel:**

Der ostafrikanische Staat Tansania mit ca. 40 Mio. Einwohner ist fast dreimal so groß wie Deutschland, besitzt aber nur ca. 1,5% unserer Wirtschaftskraft. Unser Konsumverhalten hält auch dort in atemberaubendem Tempo Einzug und es entsteht dadurch zusätzlich enormer sozialer Druck. In ländlichen Regionen gibt es nur wenige Möglichkeiten, Geld zu verdienen und Landraub durch Großkonzerne ist eine tag-tägliche Erfahrung. Viele verlassen ihre Dörfer und bisherigen sozialen Strukturen und ziehen in die Städte. Dort tritt in Folge oftmals die Verarmung großer Bevölkerungsschichten ein.

Die international tätige CWM (catholic workers movement/KAB ist die dt. Organisation) ist in Tansania eine noch recht junge, aber stark wachsende Organisation. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, für ein menschenwürdiges Arbeiten zu kämpfen. Der Aufbau der Gruppen wird über Partnerschaften aus Deutschland unterstützt. Besonderer Wert wird von allen Beteiligten auf enge persönliche Beziehungen gelegt, sich auf Augenhöhe zu begegnen und voneinander zu lernen. Eines der wichtigsten Projekte der CWM ist HISA (Household Investment and Savings Association). HISA ist ein Sparverein und ein dringend notwendiger wie hervor-ragender Ersatz für das oft fehlende Bankensystem und fehlende soziale Absicherung. Die bislang festzustellenden positiven Auswirkungen der Sparvereine geben Anlass zu Optimismus. Sie ähneln dem

Prinzip der solidarisch entstandenen Spar- und Darlehenskassen (Raiffeisen und Schulze-Delitzsch) vor über 100 Jahren im Verlauf der Industrialisierung in unserer Region.

Im Oktober 2017 ist eine 4-köpfige Gruppe der CWM Tansania bei uns zu Gast. Auf dem 2-wöchigen Programm stehen u.a. Besuche in Betrieben und Einrichtungen. Es geht nicht darum, eine heile touristische Bilderbuchwelt zu zeigen, sondern unseren Alltag. Dazu gehören auch Schattenseiten unserer Gesellschaftsform. Die Gäste aus Tansania werden Vieles aus ihrem Leben und Arbeiten berichten und insbesondere auch über die Unterstützung in der Gemeinschaft von Sparvereinen.

Gudrun Unverdorben, KAB Rosenheim, 17.05.2017